

Generation globalisiertes Europa

Karriere und Sinnsuche

Was bewegt die potenziellen MeinungsführerInnen von morgen? SOCIETY hat eine von ihnen getroffen und wollte wissen, was diese Generation zu bieten hat.

Globalisierung und Wissensrevolution verändern die Anforderungen an unsere Gesellschaft. Neue Leitbilder sind angesagt. Die Generation von morgen soll ihre Potentiale ausschöpfen und wenn möglich noch erweitern. Sich selbst verwirklichen, schon und locker bleiben, unabhängig sein und dennoch eingebettet in ein Beziehungsnetz. Kreativ und kommunikativ, mobil und doch geerdet. Sie sollen nie

Aber für die unbandigen Jungen, die VertreterInnen der Post Generation Golf, ist es nicht genug einfach nur eine lukkenlose Karriere in der Privatwirtschaft hinzulegen. Mariana will sich engagieren, die internationalen Zusammenhänge verstehen, etwas bewegen. Sie entschließt sich für eine postgraduale Ausbildung an der Diplomatischen Akademie in Wien. Mit dem „Master of Advanced Internatio-

ihn für die Idee begeistert und erhält grünes Licht für ihr Projekt. Aber der Traum zerbricht: Noch bevor die Details des Projekts besprochen sind, wird **Zoran Djindjić** ermordet. „Dieses furchtbare Attentat hat mich tief schockiert, ich war erschüttert“, erinnert sich die engagierte Aktivistin.

Die Zukunft ist das, was zählt

Aber sie wäre nicht **Mariana Mill**, würde sie sich von diesem Rückschlag unterkriegen lassen. Bereits während des Studiums war sie für internationale Unternehmen im Marketing, PR und auf Galaveranstaltungen und Messen tätig und pendelte zwischen Paris, Mailand, Rom, Chicago, Monte Carlo und Frankfurt. Gutes Auftreten, Selbstsicherheit und Professionalität hat sie gelernt, warum nicht in die Medienbranche hineinschnuppern? Beim italienischen TV-Sender „TV.Moda“ in Mailand besteht sie ein



auslernen, aber das Studium in Rekordzeit abschließen. Also emsig sein, aber kein Erlebnis auslassen, diszipliniert, aber ja nicht verbissen. Wie das geht? SOCIETY hat eine von ihnen getroffen und sich angesehen, was diese „neue Generation“ zu bieten hat.

Polyglott, gebildet und voller Begeisterung

Mariana Mill, eigentlich Österreicherin, im Herzen europäisch, die Wurzeln serbisch, ist eine, die kein Problem mit einem erweiterten Europa ohne Grenzen hat. Im Gegenteil, denn sie ist engagiert, gebildet und offen. Mitreden kann sie auf Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch oder Serbisch. „Schon als Kind hat es mir Spaß gemacht Neues zu lernen“, gesteht sie mit diesem entwaffnenden Lächeln, das freundlich und einladend wirkt. Und tatsächlich kann sich ihr Lebenslauf sehen lassen. Mittelschule in Wien, Studium der Betriebswirtschaft und Management am New College Durham in England. Austauschprogramme in New York und Paris und schließlich das „Diplom Supérieur“ an der Pariser Handelskammer.

Mariana Mill mit Karl Lagerfeld, Vivienne Westwood und Roberto Cavalli beim Interview

nal Studies“ in der Tasche ist es nun an der Zeit Träume zu verwirklichen.

Politisches Engagement

Es ist die Zeit des Umbruchs in Osteuropa. Die Berliner Mauer gefallen, Deutschland vereinigt und die ehemaligen Ostblockländer drängen in die Europäische Union. Der Familienstreit am Balkan scheint geschlichtet und Serbien ist dabei aus dem Dornroschenschlaf zu erwachen. **Mariana Mill**, die durch ihre serbischen Wurzeln den Balkan versteht, erkennt die Zeichen der Zeit. Dr. **Zoran Djindjić**, der damalige proeuropäische Ministerpräsident übernimmt das Steuer und die Eliten, die unter **Milošević** das Land verlassen haben, kehren heim. Mariana arrangiert ein Treffen mit Djindjić, um ihn für ihren Traum zu begeistern: ein Projekt der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Zusammenarbeit zwischen Österreich und Serbien. „Die Chemie zwischen uns hat von Anfang an gestimmt“, erinnert sich Mariana an das Treffen. Sie hat

viersprachiges Auswahlverfahren und erhält ihre eigene Sendung. Für „In Style by Mariana Mill“, leitet sie die Redaktion und moderiert für den Sender alle großen Modeschauen zwischen Paris und Mailand. In ihrer Sendung plaudert sie mit **Karl Lagerfeld**, **Valentino**, **Roberto Cavalli** und vielen anderen internationalen Berühmtheiten aus Showbusiness, Sport, Wirtschaft und Politik.

Inzwischen ist sie wieder in ihr geliebtes Wien zurückgekehrt und auf der Suche nach einer neuen Herausforderung. „Ich bin Optimistin und denke immer positiv“, sprudelt es aus der engagierten Powerfrau hervor. Dass sie auf neue Aufgaben immer offen und unvoreingenommen zugeht, führt sie unter anderem auf ihre ausländischen Wurzeln und die Erfahrungen, die sie in den verschiedenen Ländern gesammelt hat, zurück. „Ich bin ein Multi-Kulti, kenne die westliche und die (sud)östliche Mentalität und bin glücklich in einem Europa ohne Grenzen leben zu können.“ Kein Wunder also, dass sie keine Angst vor einem erweiterten Europa hat und die neuen Märkte als zusätzliche Chance begreift.